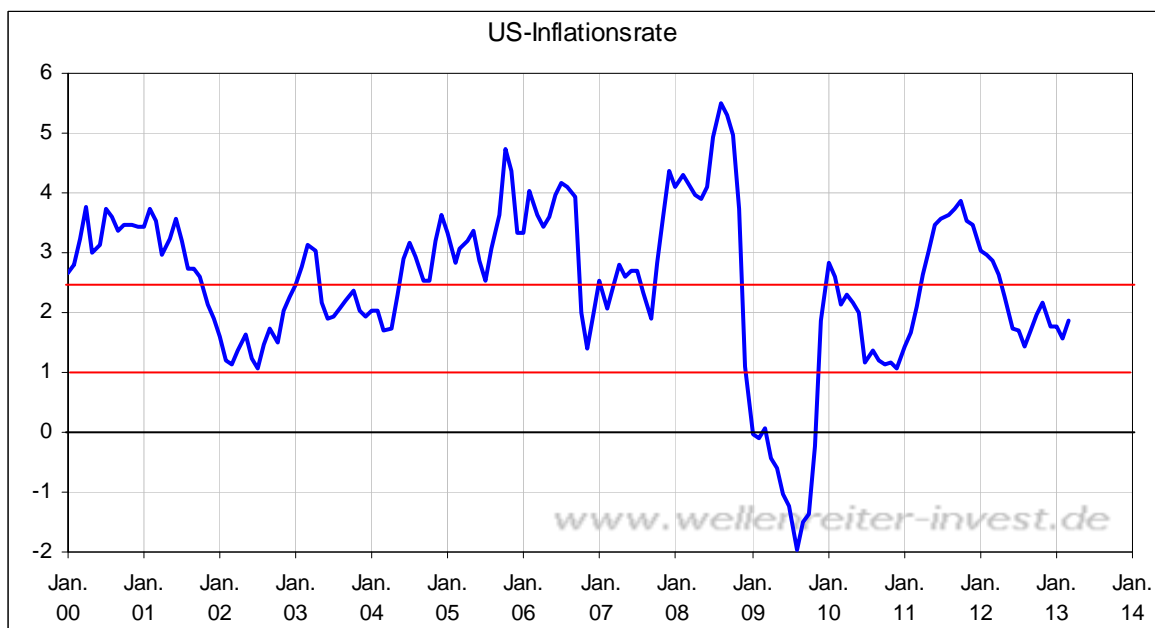


Montag, den 11. März 2013

In dieser Handelswoche (11. bis 15.3.) halten wir die folgenden Konjunkturtermine für erwähnenswert. Aufgrund der Umstellung von Winter- auf Sommerzeit in Nordamerika (am 10. März 2013) ergeben sich in den kommenden drei Wochen veränderte Börsenzeiten in den USA. Vom 11. März bis zum 29. März 2013 beginnt der Handel in den USA bereits um 14:30 Uhr MEZ und endet um 21 Uhr MEZ.

	Uhrzeit (MEZ)	Ereignis
Montag	-----	-----
Dienstag	-----	-----
Mittwoch	13:30h	US-Einzelhandelsumsätze
Donnerstag	13:30h	Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe US-Erzeugerpreisindex
Freitag	13:30h 14:15h	US-Inflationsrate US-Industrieproduktion

Die US-Lebenshaltungskosten für den Monat Februar werden in dieser Woche veröffentlicht. Die Analysten erwarten einen Anstieg um 0,5% gegenüber dem Januar. Dies würde einen Anstieg der US-Inflationsrate von 1,58 auf 1,86 Prozent bedeuten.

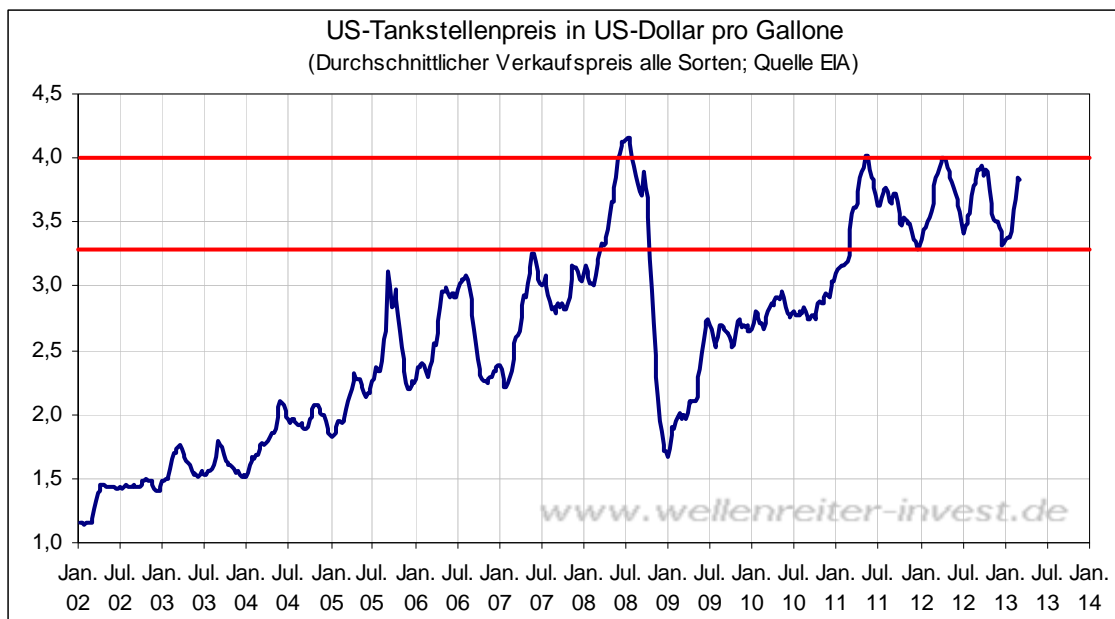


Wir hatten den Tiefpunkt der Entwicklung der US-Inflationsrate für Februar oder März erwartet. Nicht aber bereits für Januar. Käme es so, könnte die "Attacke" auf die von der Fed ausgegebenen Marke von 2,5% nicht erst im Juli/August, sondern bereits im Frühsommer erfolgen. Dies aber dürfte davon abhängen, ob die Rohstoffpreise "die Kurve kriegen".

CRB-Rohstoff-Index (CI) Wochenchart

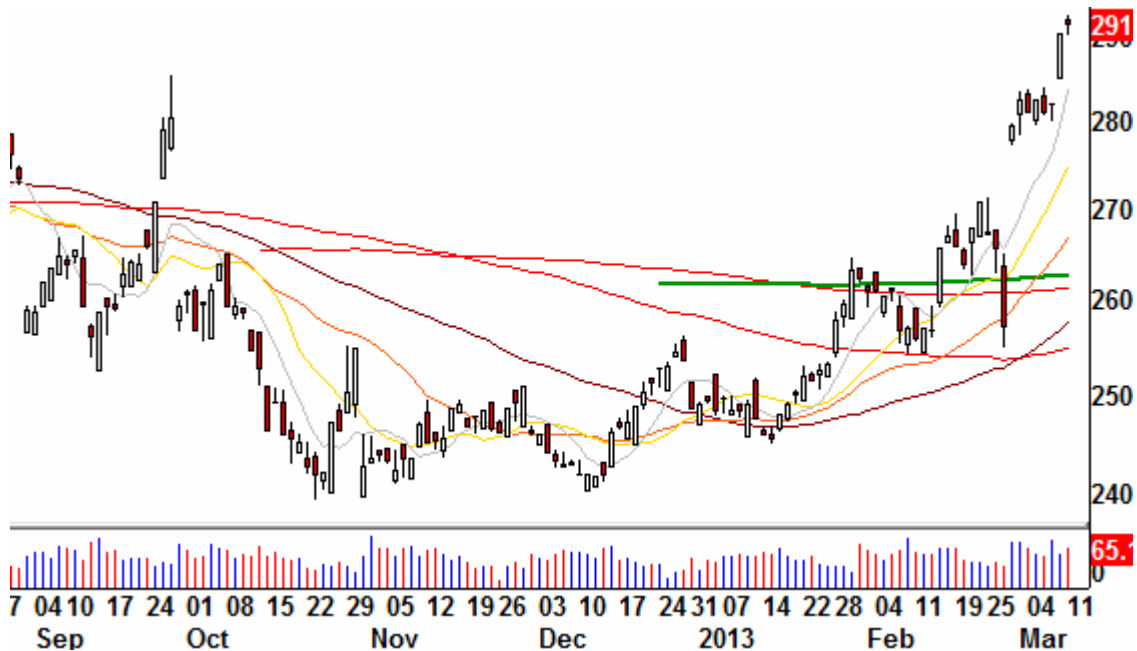


Charttechnisch hat der CRB-Rohstoffindex die Möglichkeit, ein höheres Tief auszubilden. Kaffee und Zucker sehen so aus, als ob sie ihre Bodenbildungsbemühungen verstärken würden. Gleiches gilt für Orangensaft. Baumwolle befindet sich bereits in einem zumindest kurzfristigen Aufwärtstrend. Die "Softs" scheinen demnach den Vorreiter für eine Wende geben zu wollen.

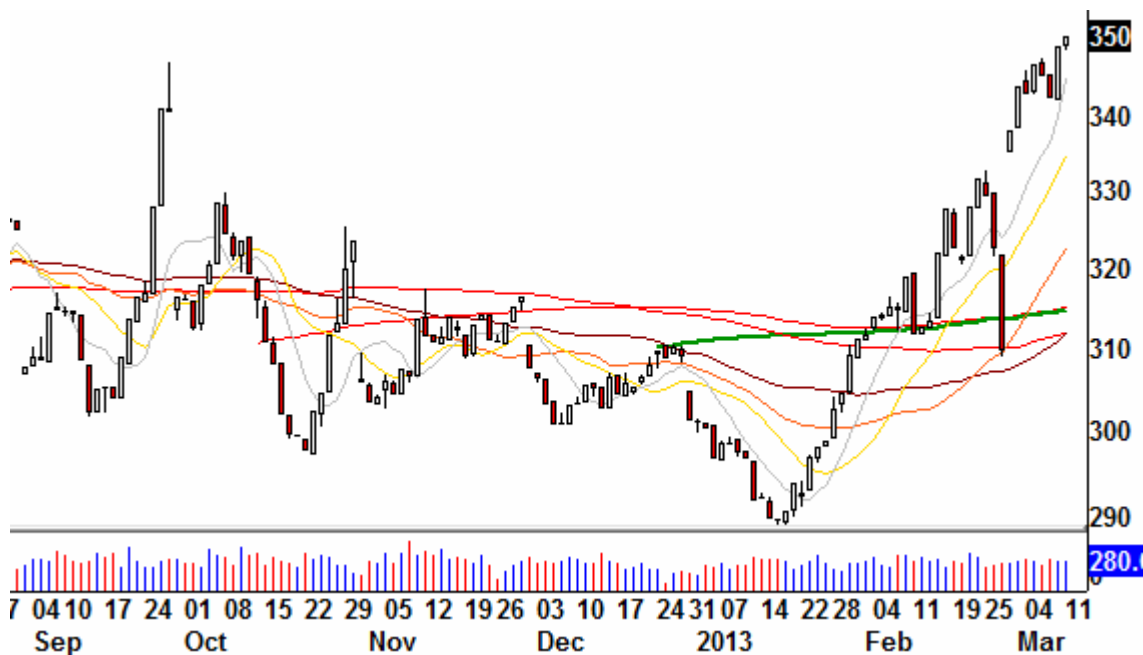


Die Inflationsrate wird auch durch die Preise an den Zapfsäulen beeinflusst. In den USA befindet sich der Durchschnittspreis bei 3,83 Dollar pro Gallone. Man sollte sich durch die aktuell leicht abwärts geneigte Ölpreisentwicklung nicht "einlullen" lassen: Die Ratio des Benzin-Futures zu Brent (folgender Chart) oder Crude (zweiter folgender Chart) weist derzeit steil nach oben.

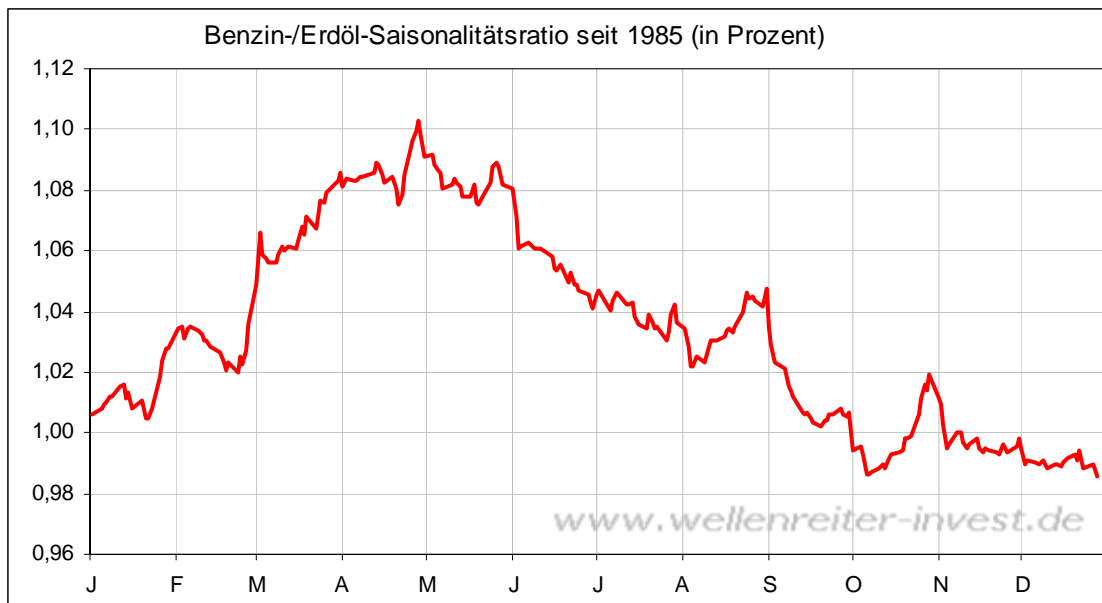
Ratio XRB (Benzinfuture) zu Brent Öl Tageschart



Ratio XRB (Benzinfuture) zu Crude Öl Tageschart

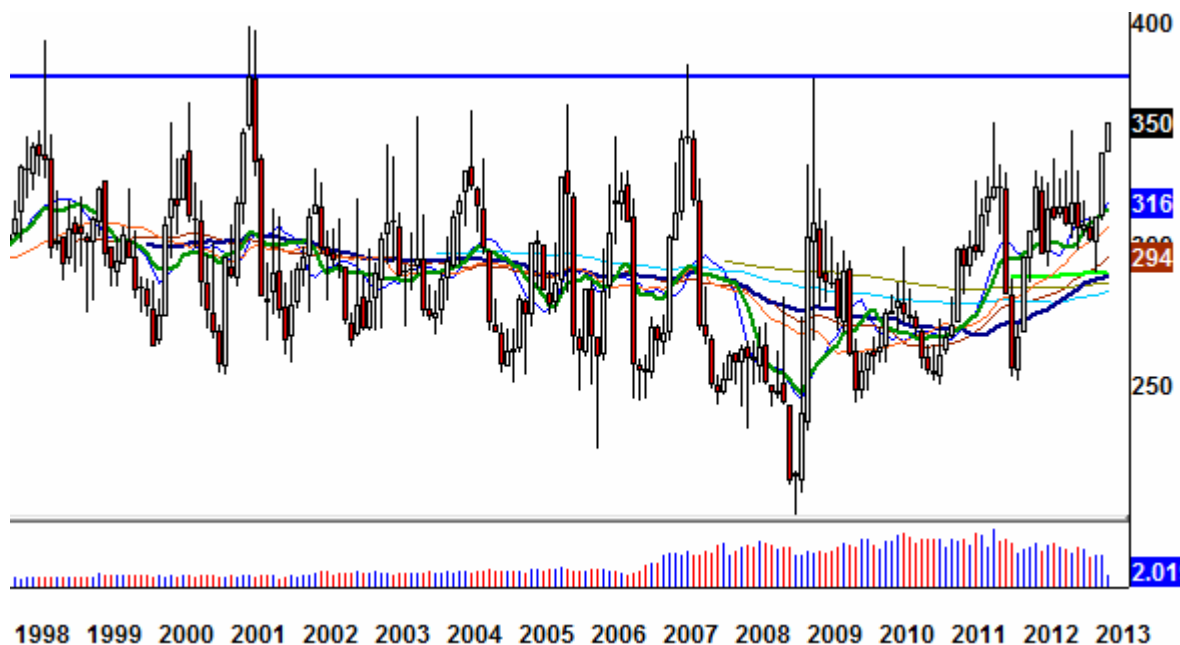


Diese Entwicklung ist laut Saisonalitätsratio normal. Sie erreicht erst in etwa 6 Wochen ihren Höhepunkt.



Auf dem Langfristchart der Ratio ist noch etwas Luft nach oben, so dass das Ratio-Hoch auch aus diesem Blickwinkel noch einige Wochen auf sich warten lassen könnte.

Ratio XRB (Benzinfuture) zu Crude Öl Monatschart



Fazit: Es bleibt abzuwarten, wie die Februar-Inflationsrate tatsächlich ausfallen wird (Veröffentlichung am Freitag). Aber es scheint so, als ob Deflationserwartungen trotz eher fallender Rohstoffpreise fehl am Platze sind. Die Inflation (nicht die Arbeitslosenquote) könnte zum Überraschungsmoment für die Fed mutieren.

Einschätzung			
Anlageklasse		Seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	29.12.12	Verfallswoche beginnt, Aufwärtstrend intakt
Anleihen	neutral	26.02.13	Schwäche, korrespondierend mit negativen Commercials
US-Dollar	neutral	10.05.12	Euro/USD bleibt in Korrektur
Erdöl	neutral	22.02.13	Crude mit Unterstützung
Edelmetalle	bullish	07.03.13	Gold mit der Möglichkeit eines Doppeltiefs

Anleihen

Die US-Anleihen verloren in der vergangenen Woche deutlich. Entsprechend stiegen die Renditen.

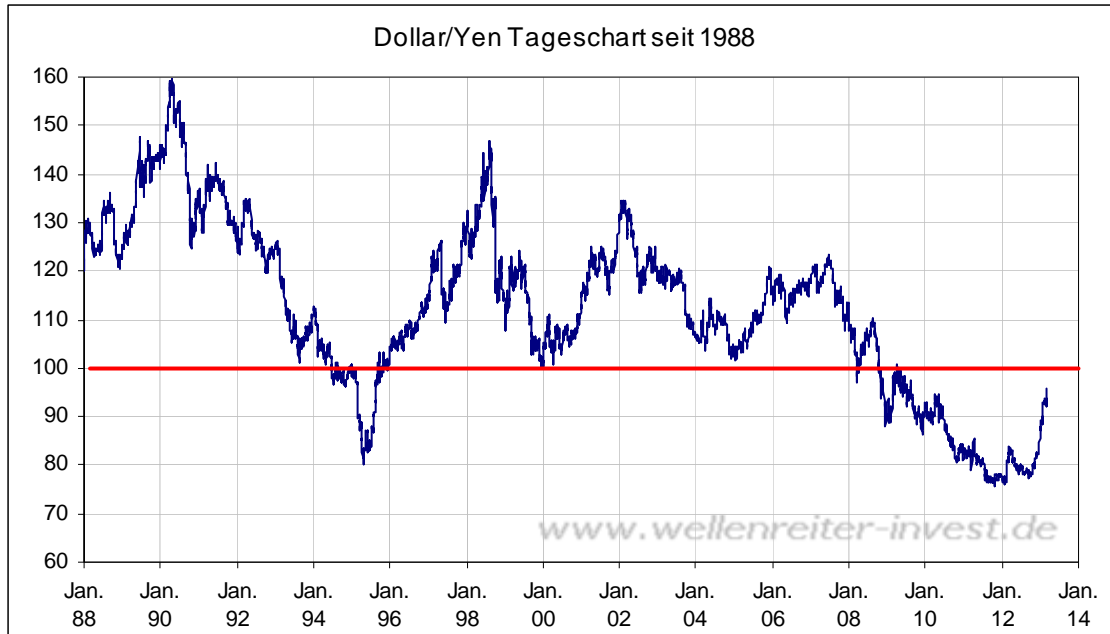
Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



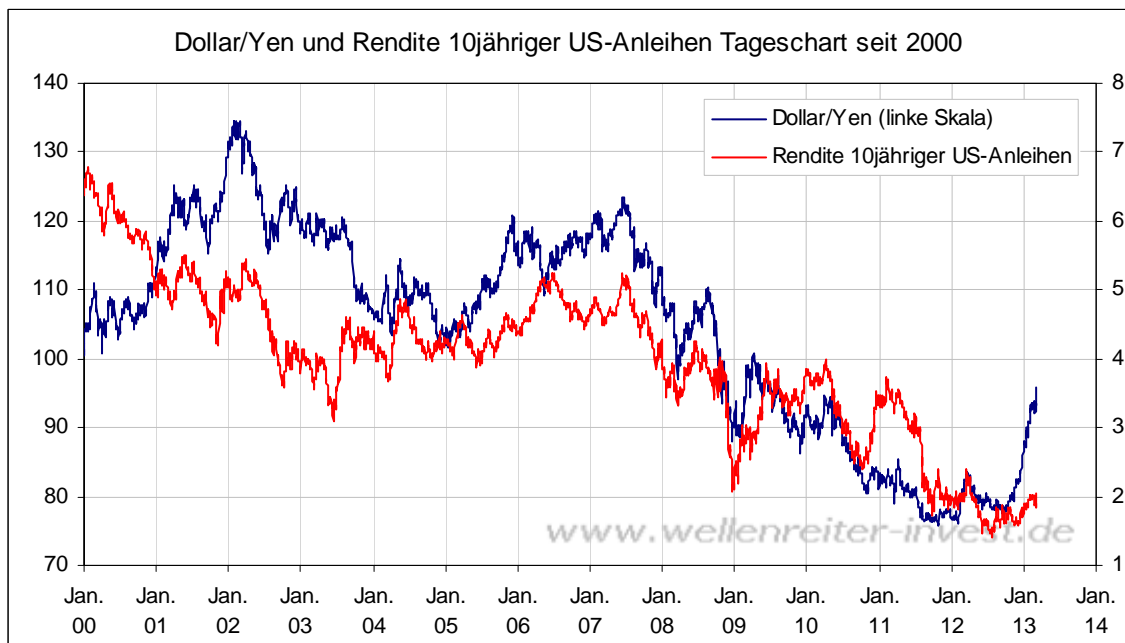
Diese Bewegung dürfte mit den zu Monatsbeginn positiven Wirtschaftsdaten erklärt werden können. Noch aber ist die Handelsspanne, die grob zwischen 1,8% und 2,1% definiert werden kann, nicht nach oben verlassen worden. Sollte das Intraday-Hoch vom Freitag überwunden werden können (2,09%), so wäre der Weg an die Marke von 2,4% frei. Dort ist ein größerer Widerstand zu erwarten (Jahreshoch 2012). Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Anleihenmärkte.

Währungen

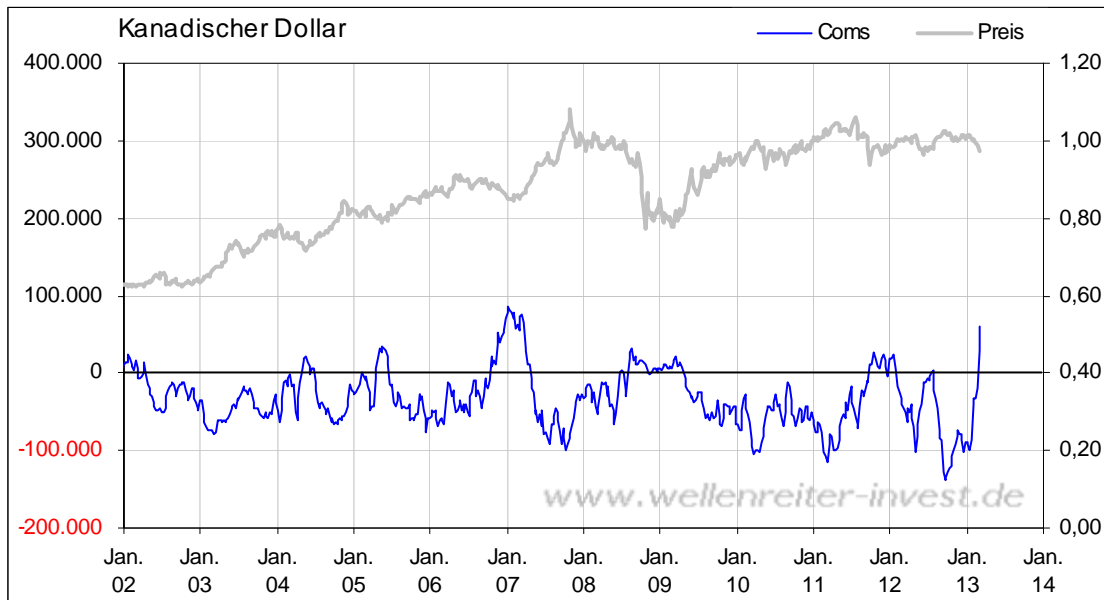
Der USD/ Yen hat die Zwischenhochs bei 94 überwinden können. Das Währungspaar befindet sich auf dem Weg zur 100-Punkte-Marke (rote Linie folgender Chart).



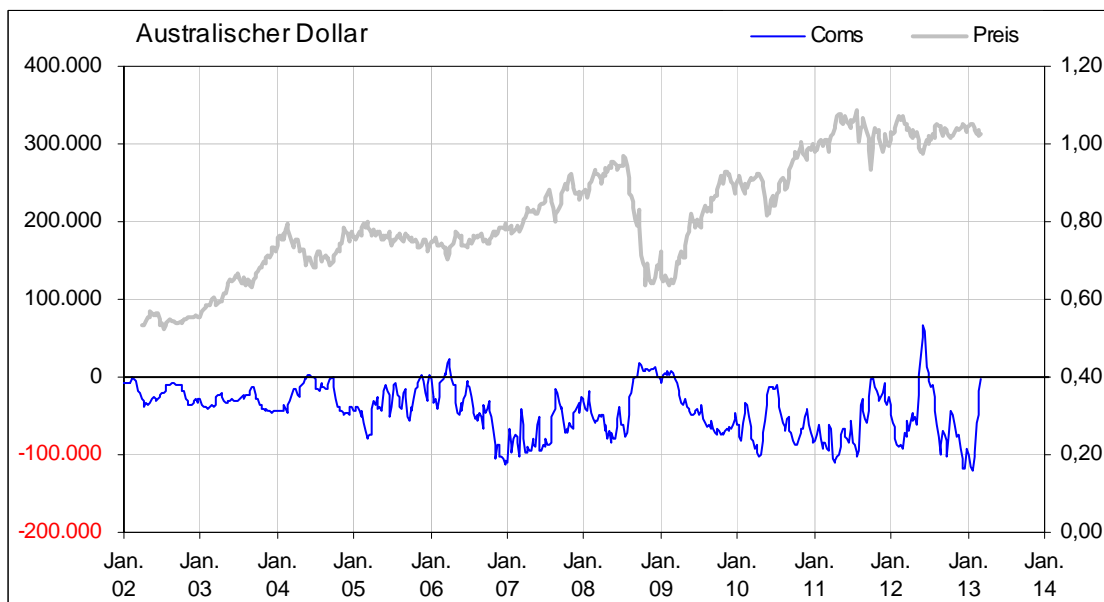
Üblicherweise folgt die Rendite 10jähriger US-Anleihen dem Dollar/Yen. Diese Korrelation ist derzeit weitgehend außer Kraft gesetzt. Die Richtung stimmt zwar, nicht aber die Amplitude (folgender Chart).



Im Bezug auf die weiter oben angesprochene Entwicklung der Inflationsrate zeigen die Rohstoffwährungen eine starke Positionierungs-Verbesserung. Der kanadische Dollar hat seine Netto-Long-Positionierung stark ausgebaut (folgender Chart).

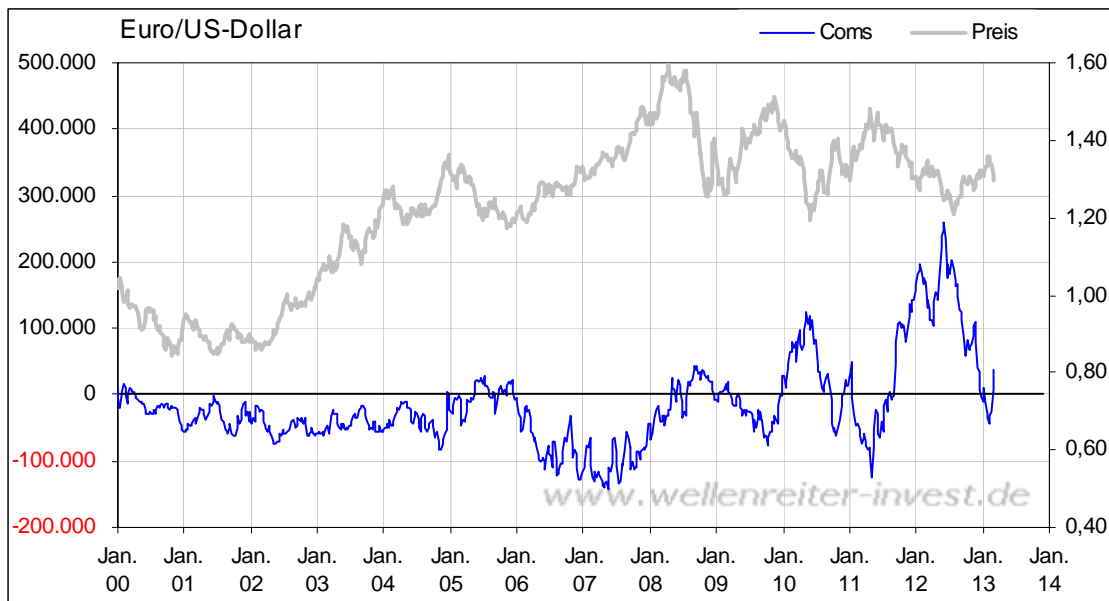


Eine Bodenbildung des kanadischen Dollar zum US-Dollar deutet sich an. Ähnliche CoT-Daten lassen sich für den australischen Dollar darstellen.



Die Rohstoffwährungen haben ihre Chance auf eine Bodenbildung stark verbessert. Eine Bodenbildung würde die Rohstoffpreise stärken.

Im Euro/Dollar ist nur eine marginale Netto-Long-Positionierung der Commercials vorhanden.



Auch wenn eine leicht positive Netto-Long-Positionierung in der Vergangenheit für Tiefpunkte gut war: Der Abwärtstrend der vergangenen Wochen bleibt intakt.

Euro/Dollar Wochenchart



Als Faustregel gilt: Je mehr QE-Erwartungen relativ zu anderen Währungsräumen, um so schwächer die Währung. Für die EZB sehen die Marktteilnehmer derzeit mehr Handlungsbedarf als für die FED. Dies ist angesichts der negativen Wirtschaftsdaten aus Euroland im Vergleich zu relativ positiven Daten aus den USA nicht überraschend. Die charttechnisch relevante Unterstützungsmarke befindet sich bei 1,29 (1-Jahres-GD, grün).

Der US-Dollar-Index nähert sich der Marke von 83,70 Punkten und damit einer wichtigen Widerstandslinie (blaue Linie folgender Chart).

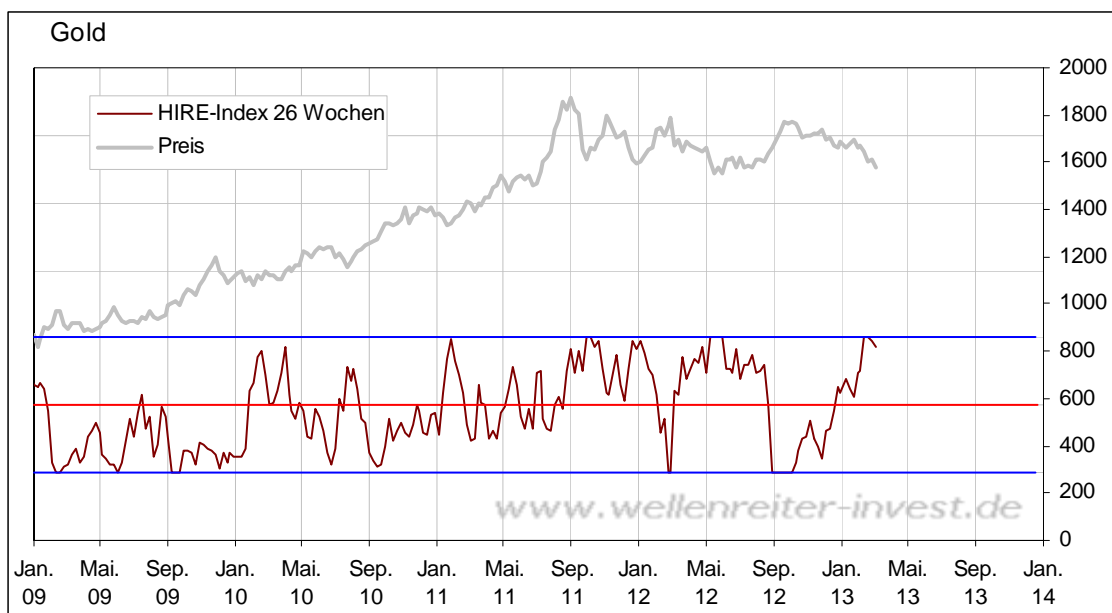
US-Dollar-Index Tageschart



Wir bleiben für den US-Dollar-Index bei unserer neutralen Einschätzung.

Edelmetalle

Trotz steigender Zinsen und des steigenden USD/Yen zeigt der Goldpreis Steherqualitäten. Dies dürfte mit der steigenden Inflationserwartung zusammenhängen.



Der HIRE-Index (oberer Chart) weist nach wie vor auf ein Tief im Goldpreis hin.

Der Verlauf Gold in Euro zeichnet sich - stärker noch als Gold in Dollar - durch die Möglichkeit der Entwicklung eines höheren Tiefs aus.

Gold in Euro Tageschart

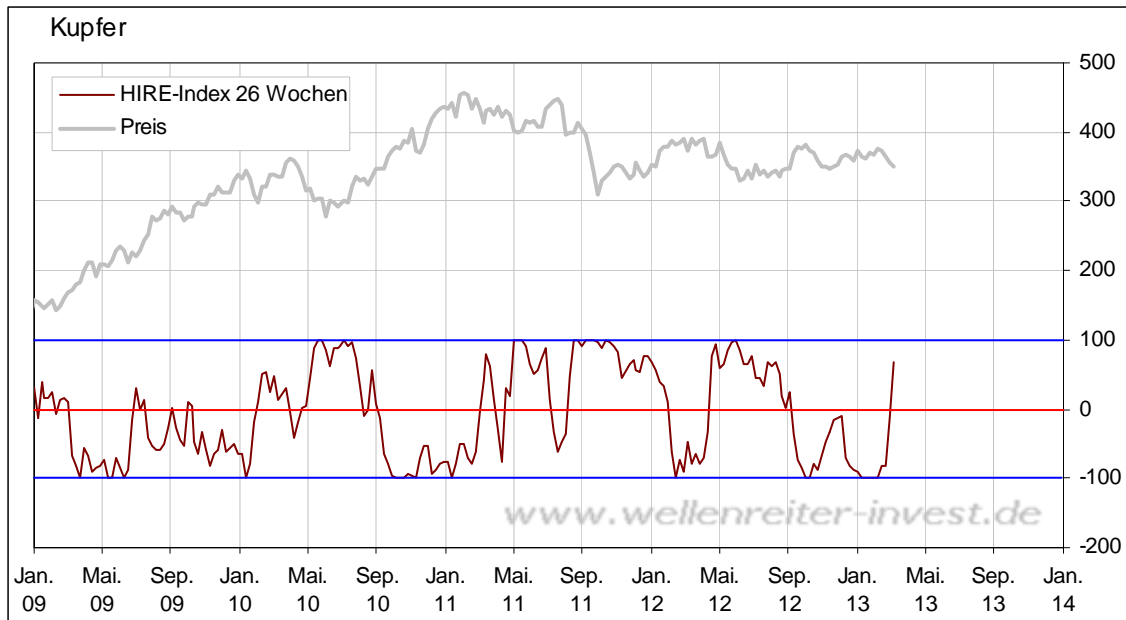


Wenn die Inflationsrate tatsächlich bereits im Januar unten gewesen sein sollte, dann macht ein Februar-Tief im Goldpreis Sinn. Würde die Mining-Aktivität relative Stärke zum Goldpreis zeigen - oder nur ihre relative Schwäche beenden, wäre dies ein positives Signal für den Edelmetallsektor.

HUI-/Gold-Ratio Tageschart



Bei Kupfer ist die Spekulation weitgehend eliminiert. Die Commercials sind mit +7.708 zwar nicht so extrem positioniert wie im Mai/Juni 2012, aber in 4 Wochen ist viel Spekulation entwichen. Noch eine Woche in diese Richtung und unser HIRE-Index für Kupfer befände sich am oberen Extrem.



Wir bleiben für die Edelmetalle bei unserer bullischen Einschätzung. Für Gold gilt: Trader sollten die Marke von 1.553 Dollar als SL-Marke beachten. Unser Stopp-Loss verbleibt bei 1.525 US-Dollar (Jahrestief 2012).

Erdöl

Zum Thema Energie/Erdöl hatten wir weiter vorn bereits das meiste gesagt. Brent befindet sich in einer Handelsspanne.

Brent Öl Tageschart



Wir nehmen an, dass sich Brent und Crude im aktuell positiven saisonalen Umfeld stabil bewegen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Zu den Märkten.

691 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 466 Mio., das Abwärtsvolumen 216 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen. 358 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.397 Punkten um 68 Zähler höher (0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.551 Punkten um 7 Zähler höher (0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3244,37 Punkten um 12 Punkte (0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 6.143 Punkten.

Größte Gewinner: Papier, Transport, Einzelhandel; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 141,00 Punkten (141,31)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,77 Punkten (82,52).

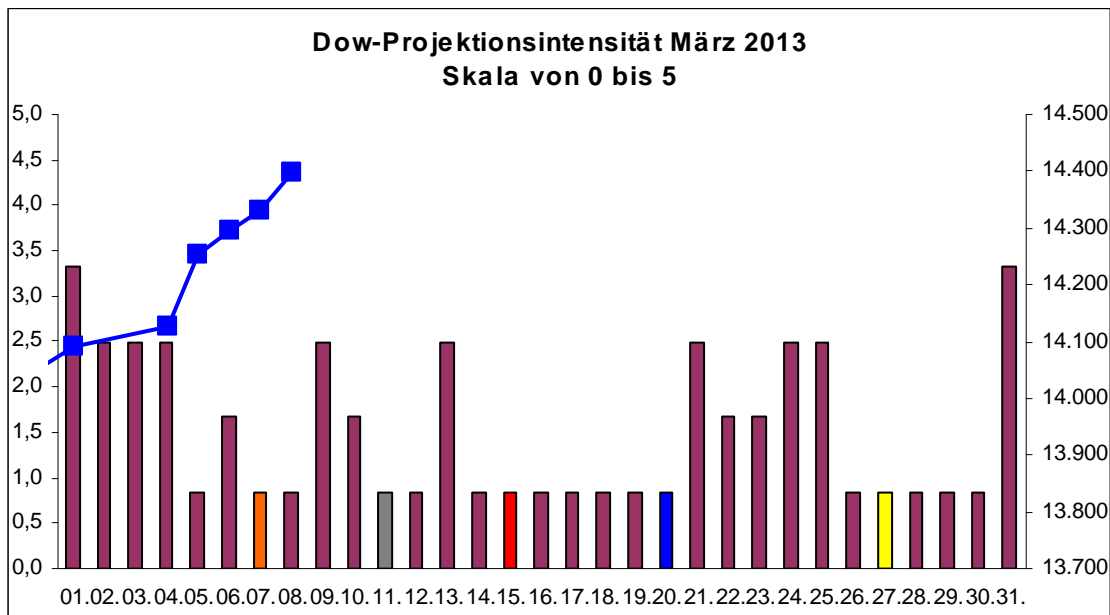
Crude Öl notiert bei 91,87 (91,32) und US-Erdgas bei 3,62 Dollar (3,58).

Der Goldpreis notiert bei 1.578 Dollar/Unze (1.576). Gold in Euro liegt bei 1.214. Silber befindet sich bei 28,96 Dollar (28,74).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 350,29 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 133,30 Punkten. Newmont Mining verlor 68 Cent und endete bei 39,25.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,6% auf 12,59 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,72 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,48. Der ISEE schloss mit 113.

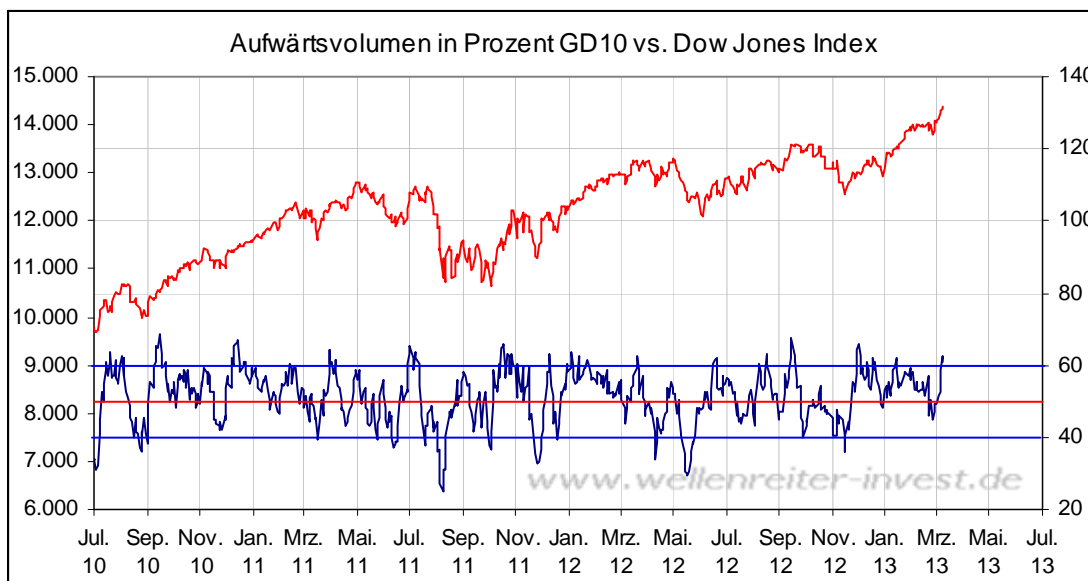
Zeitprojektionstage März: 01., 31., Fed-Sitzung 20.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Trendstärke der US-Indizes hat sich seit Ende Februar deutlich verbessert. Wichtige zyklische Sektoren wie Transport, Papier, Nebenwerte marschieren auf neue Hochs. Im Jahr 2006 brach der Dow auf neue ATHs aus. Damals lag der S&P 500 aber viel weiter in Rückstand. Diesmal ist er nahe dran, so dass das ATH als Magnet in dieser Woche ins Spiel kommen dürfte.

Allerdings befindet sich der Markt seit Freitag in einem überkauften Zustand. Darauf weist das Aufwärtsvolumen (GD10) hin.



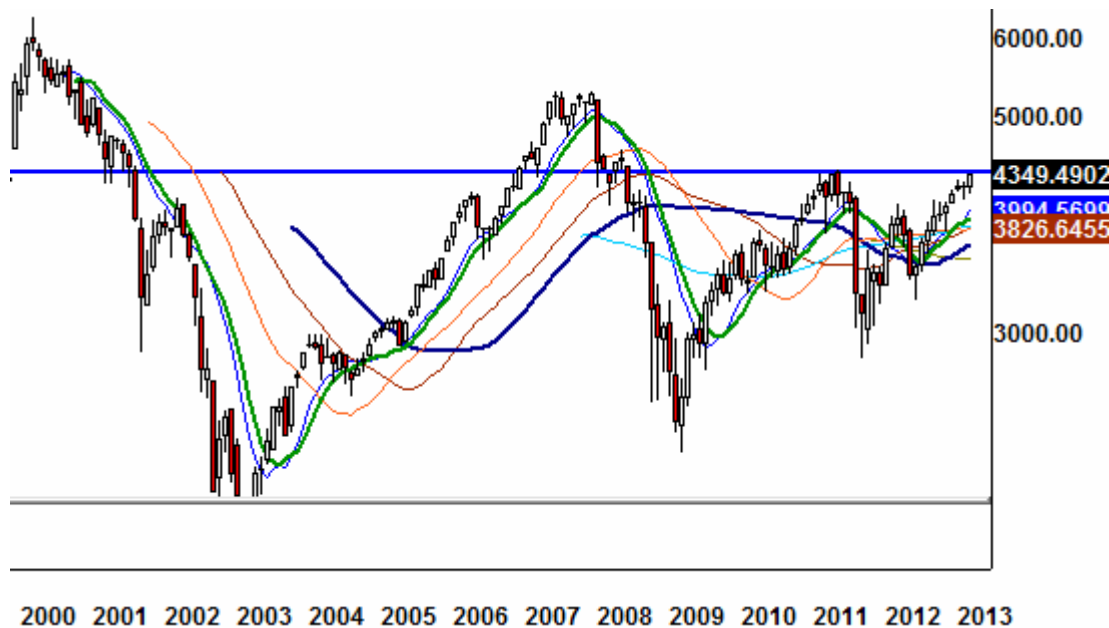
Der Aktionär zeigt erneut die 10.000-Punkte-Marke für den DAX.



Wenn man liest, was die Redakteure der diversen Medien so von sich geben (Manager Magazin, Welt etc.), dann merkt man, dass sie keine Ahnung haben, dass sie Äpfel mit Birnen vergleichen, wenn sie den DAX gegen den Eurostoxx oder gegen den Nikkei setzen und sich dabei kräftig auf die Brust klopfen. Doch es sind nicht nur die Journalisten, sondern auch viele Analysten, die einen Performance-Index direkt mit Kursindizes vergleichen. Ich gebe zu, dass mir vor meiner entsprechenden Recherche nicht klar war, wie krass der Unterschied zwischen Performance und Kurs-Index tatsächlich ist. Da ist noch einiges an Aufklärungsarbeit zu leisten.

Der K-DAX befindet sich interessanterweise auch an einem Widerstand, und zwar dem Hoch von 2011.

Kurs-DAX-Monatschart



Die Verfallswoche beginnt heute. Nach MEZ startet der US-Handel um eine Stunde früher. Verfallswochen schreiben ihre eigenen Gesetze.

Bei all der Euphorie sollte man nicht vergessen, nach China zu schauen. Der Shanghai Composite Index zeigt seit Anfang Februar Schwäche.

Shanghai Composite Index Tageschart



Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Der US-Erdgas-Boom lässt in den USA Gedanken über gasbetriebene LKWs und Lokomotiven blühen.

<http://tinyurl.com/au6kzd6>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.